

28 Frauen und Männer erhalten vor dem Kreistag öffentliche Ehrung

Dank und Anerkennung für stillen Dienst

Der Vogtlandkreis ehrte

Bereich Umwelt

Karl-Heinz Roth aus Netzschkau

Er ist Mitglied des Vereins Sächsischer Ornithologen und Vorstandsmitglied der VSO Ortsgruppe Reichenbach. In dieser Eigenschaft engagiert er sich besonders für den Schutz von Höhlen und Gebäude bewohnender Vogelarten. So betreut er ca. 100 Nistkästen, die er mit eigenem Material und finanziellen Mitteln gefertigt und aufgehängt hat. Darüber hinaus bemüht er sich durch die Anbringung geeigneter Nistkästen um die Wiederansiedlung von Schleiereulen und Dohlen in Kirchen und anderen ausgewählten Gebäuden. Seine Erfahrungen vermittelt er auch gern an interessierte Vereinsmitglieder und andere Bürger.

Torsten Rustler aus Oelsnitz

Er war als erster Zivildienstleistender in der Naturschutzbehörde des ehemaligen Kreises Oelsnitz tätig. Nach Beendigung seiner Zivildienstzeit schloss er sich als Ehrenamtlicher der Naturschutzhelfergruppe des Bereiches Oelsnitz an. Er betreut seit her das kleine Landschaftsschutzgebiet „Röhrholz“ am Rande seiner Heimatstadt und war an zahlreichen unentgeltlichen naturschutzrelevanten Arbeitseinsätzen sowie am Artenschutzprogramm zur Förderung der Wasseramsel beteiligt. Ein besonderes Anliegen ist es ihm darüber hinaus, auf dem Felde des Umweltschutzes die alternative und ressourcenschonende Energiegewinnung zu fördern. Herr Rustler zeigt mit seinem Engagement, dass auch ein selbständiger Unternehmer neben seiner fordernden Arbeit einen aner kennenswerten Beitrag zum Natur und Umweltschutz leisten kann.

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Daniel Löwenhagen aus Treuen

Der Kamerad Löwenhagen ist seit seinem Eintritt in die Freiwillige Feuerwehr Treuen im Jahr 2000 mit einem vorbildlichen Engagement in dieser ehrenamtlichen Tätigkeit aktiv. Aufgrund seines fachlichen Wissens und Könnens sowie des erworbenen Vertrauens wurde er im März 2011 zum Ortswehrleiter gewählt. Seit dieser Zeit übt er diese Funktion in anerkennenswerter Weise aus. Beruflich ist er als Koordinator für Jugendfeuerwehrarbeit im Kreisfeuerwehrverband Vogtland tätig. Da die Vielfalt dieser Aufgabe nicht allein in seiner hauptamtlichen Tätigkeit zu erfüllen ist, muss ein bedeutender Anteil, genauso wie seine zusätzliche Tätigkeit als Leiter der Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Vogtland, in ehrenamtlicher Tätigkeit erfüllt werden. Seinem außergewöhnlichen Engagement ist es zu verdanken, dass sowohl in der Arbeit der Kreisjugendfeuerwehr als auch des Kreisfeuerwehrverbandes ein hohes Niveau erreicht wurde.

Hartmut Schörner aus Falkenstein

Der Kamerad Hartmut Schörner ist seit 1972 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Falkenstein. Aufgrund seines fundierten Ausbildungsstandes,

28 Frauen und Männer des Vogtlandkreises wurden am 14. Juni vor dem vogtländischen Kreistag in der Festhalle Plauen für ihr besonders Engagement im Ehrenamt in den Bereichen Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz, Kultur und aus dem Jugend- und Sozialbereich von Landrat Dr. Tassilo Lenk für ihre Arbeit öffentlich geehrt.

Unser demokratisches Gemeinwesen braucht das ehrenamtliche Engagement. Deshalb muss das ehrenamtliche Engagement besonders unterstützt und gefördert werden und eine öffentliche Anerkennung finden. Ihr Schaffen, das wir heute würdigen, steht selten im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Gerade darum müssen wir es umso

höher einschätzen. Denn Sie helfen mit bei einer guten Sache, ohne klingenden Lohn oder lauten Ruhm zu erwarten. Sie lieben ihre Mitarbeit um ihrer selbst willen, als freiwilligen Dienst für andere Menschen, wendet sich Landrat Lenk direkt an die Frauen und Männer und bedankt sich bei ihnen. (pdk)



28 Frauen und Männer des Vogtlandkreises wurden für ihr besonders Engagement im Ehrenamt von Landrat Dr. Tassilo Lenk (oben rechts) für ihre Arbeit öffentlich geehrt. Foto: Dieter Krug

den er sich durch die entsprechenden Qualifikationen und auch zu einem wesentlichen Teil durch Selbsteignung von Fachwissen erworben hat, wurde er 1987 zum Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Falkenstein berufen. Seit dem Vollzug der Gemeindegebietsreform und den damit erfolgten Eingemeindungen leitet er als Stadtwehrleiter die Stadtfeuerwehr Falkenstein mit den Ortsfeuerwehren Falkenstein, Oberlauterbach, Schönau und Trieb. Neben seiner Funktion als Stadtwehrleiter ist er seit 2002 als stellvertretender Kreisbrandmeister und Leiter des Inspektionsbereiches Auerbach tätig. Er zählt zweifelsfrei zu den engagiertesten und fachlich anerkannten Führungskräften der Feuerwehren des Vogtlandes.

Jens Zeidler aus Reimersgrün

Kamerad Jens Zeidler wurde im Jahr 2007 zum Gemeindeführer der Gemeinde Limbach gewählt. In dieser Zeit ist es ihm besonders gelungen die drei Ortsfeuerwehren (Limbach, Buchwald, Reimersgrün) zu einer „Gemeindefeuerwehr“ zusammenzuführen und wirksam zu werden. Er selbst hat an mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen und den Abschluss Verbandsführer erreicht. Seit 2011 arbeitet er aktiv in der Technischen Einsatzleitung des Vogtlandkreises mit. Unter seiner Leitung wurde die technische und taktische Ausrichtung der Gemeindefeuerwehr Limbach optimiert. Im Ortsteil Reimersgrün ist die Freiwillige Feuerwehr fester Bestandteil des dörflichen

Lebens. Dabei fungiert er auch als Ortswehrleiter.

Marcel Weber aus Lengenfeld

Er ist seit 01. 11. 1999 Mitglied der Feuerwehr Lengenfeld. Zuvor war er Mitglied der Jugendfeuerwehr. Er qualifizierte sich zum Gruppen- und Zugführer und engagiert sich über das übliche Maß hinaus für das Feuerwehrwesen der Stadt. Als Mitglied der Wehrleitung der FF Lengenfeld ist er an der Gestaltung der Feuerwehr maßgeblich beteiligt. Zusätzlich engagiert er sich seit 2001 im ABC-Gefahrtzug des Vogtlandkreises und ist seit der Umstrukturierung des Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (01. 01. 2011) Zugführer des KatS-GGZ 1 des Vogtlandkreises.

Bereich Soziales

Käthe Leupold aus Reichenbach

Sie ist seit vielen Jahren im Blinden- und Sehbehindertenverein Vogtland e. V. sehr engagiert als Vorsitzende der Revisionskommission tätig. Käthe Leupold kam schon Anfang 1990 als Hilfe zum Verein. Sie half sehr umsichtig den Blinden und Sehbehinderten. Später war sie für die Buchungen im Verband verantwortlich und meisterte diesen Aufgabenbereich hervorragend. Außerdem war sie die ständige Begleitperson für den blinden Rechtsanwalt Ulrich Jander. Sie lernte sehr schnell mit den Belangen der Blinden umzugehen, denn es ist eine verantwortungsvolle bzw. vertrauensvolle Aufgabe. Weiterhin übernahm sie im Verein noch eine neue

Tätigkeit. Regelmäßig wandern die Blinden und Sehbehinderten einmal im Monat zu verschiedenen Ausflugszielen in der näheren Umgebung bzw. des gesamten Vogtlandes und darüber hinaus. In einem „Wanderbuch“ hält sie alle Besonderheiten fest und gestaltet es mit viel Liebe. Wir freuen uns, dass sie mit 73 Jahren noch so aktiv ist.

Dorothea Markgraf aus Reichenbach

Sie ist seit Januar 2009 ehrenamtlich im Deutschen Familienverband, Kreisverband Vogtland e. V., und als Leiterin des Treffs im Familien- und Begegnungszentrum Auerbach tätig. Obwohl sie im Schichtsystem berufstätig ist, organisiert sie an 3 Tagen in der Woche Eltern-Kind-Kreise und lädt einmal im Monat zu einem Frauentreff ein. Inhaltlich füllt sie die Treffen mit Familienbildungsmaßnahmen, wie Gesundheitserziehung, Bildung und Erziehung der Kinder, Kreativangeboten usw. Die Integration von zugewanderten Familien, generationsübergreifende Freizeitangebote und das gemeinsame Feiern von Festen im Jahresverlauf sieht sie als Schwerpunkte ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Mütter und Väter in Elternzeit nutzen diese gemeinsamen Vormittage, um ihren Kindern die ersten sozialen Kontakte mit anderen Kindern zu ermöglichen.

Marianne Aust aus Rodewisch

Sie ist seit 1958 Mitglied im Deutschen Roten Kreuz. In ihrer Jugend übernahm sie ehrenamtlich die Tätigkeit als AG-Leiterin „Junge Sanitä-

ter“; später noch die Ausbildung von Jugendrotkreuzgruppen in Rodewisch. Zum 01. 02. 1981 übernahm sie die Funktion des Kreissekretärs des DRK Auerbach; später (01. 07. 1990) erfolgte die Bestellung zur Kreisgeschäftsführerin. Seit 11 Jahren unterstützt sie jährlich die Weihnachtsaktion „Nachbarn helfen Nachbarn“. In unzähligen Stunden besorgte sie die vielen Weihnachtspakete, liebevoll verpackte sie jedes einzelne und organisierte anschließend die pünktliche Verteilung. Mit ihrem umfangreichen Wissen in der Gesundheits- und Wohlfahrtsarbeit stand sie von 1996 – 2008 als beratendes Mitglied dem Gesundheits- und Sozialausschuss des Vogtlandkreises aktiv zur Seite. In vielen Punkten konnte sie mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung aber auch kritischen Anmerkungen bei der Arbeit des Ausschusses hilfreich zur Seite stehen.

Maria Küssler aus Mylau

Seit 25 Jahren leitet Maria Küssler den Caritaskreis der katholischen Gemeinde Netzschkau. In monatlich von ihr organisierten und durchgeführten Treffen der Caritashelfer leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der ehrenamtlichen Caritasarbeit vor Ort. Zu ihren Aufgaben gehören Geburtstags- und Krankenbesuche, Vorbereitung und Durchführung der Seniorennachmittage und des Gemeindefrühstücks. Sie pflegt besonders den Kontakt zu Gemeindegliedern, denen eine aktive Teilnahme am Gemeindeleben nicht mehr möglich ist. Außerdem ist sie Bindeglied zwischen der hauptamtlichen und ehrenamtlichen Caritasarbeit. An Fortbildungen des Caritasverbandes Vogtland e. V. nimmt sie regelmäßig teil. Ihr Einsatz ist geprägt von Uneigennützigkeit und Bescheidenheit.

Roselinde Gottschling aus Pausa

Seit nunmehr 11 Jahren betreibt die Arbeitsloseninitiative Sachsen e. V. die „Plauener Tafel“, welche bis zum Februar 2011 mit dem Namen Roselinde Gottschling eng verbunden war und heute noch ist. Über 10 Jahre hat sie die Geschicke der Tafel in Plauen geleitet und war maßgeblich am Aufbau der mobilen Ausgabestelle beteiligt. Sie hat immer wieder neben den festgelegten Tätigkeiten nach Möglichkeiten gesucht, die an sie herangetragen alltäglichen Nöte und Sorgen der Menschen zu verstehen und Lösungen anzubieten, was in vielen Fällen gelungen ist. Leider hat Roselinde Gottschling selbst ein schweres Schicksal getroffen. Nach dem verdienten Ruhestand ab März 2011, der schon genau mit den Aktivitäten für die „Plauener Tafel“ danach geplant war, musste sie sich im März 2011 einer Unterschenkelamputation unterziehen. Heute ist sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten wieder aktiv und betreut die mobile Ausgabestelle der Tafel regelmäßig in Pausa. Ohne ihr Engagement hätte vieles so nicht erreicht werden können.

Bereich Kinder/Jugend

Dr. Heinz Trochold aus Mylau

Er organisiert im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Beauftragter für Begabtenförderung und Wettbewerbe der Region Vogtland-Ost ge-